

Geldflussrechnung – nützlich auch für KMU

Mit dem Rechnungslegungsrecht wurde die Geldflussrechnung für grössere Unternehmen zum gesetzlich vorgeschriebenen Bestandteil der Jahresrechnung und muss somit auch von der Revisionsstelle geprüft werden. Da sich der Aufwand für deren Erstellung in Grenzen hält, ist sie auch für KMU sinnvoll. Sie ist ein wirksames Mittel zur finanziellen Führung.



Christian Siegfried
Bereichsleiter
Wirtschaftsprüfung

Neben dem Gewinn stellt der Cashflow eine der zentralen Grössen für die Beurteilung der Finanzlage eines Unternehmens dar. Der Cashflow wird dabei als Veränderung eines Fonds (zum Beispiel «Flüssige Mittel») verstanden und die Geldflussrechnung legt die verschiedenen Einflussgrössen auf die Fondsveränderung während eines Geschäftsjahrs offen. Sie ist somit ein elementares Instrument, um die Finanzlage des Unternehmens einzuschätzen, insbesondere auch für die Beurteilung der Entwicklung der Zahlungsfähigkeit.

Die Pflicht zur Erstellung einer Geldflussrechnung wurde auf die grösseren Unternehmen beschränkt (Art. 961 Ziff. 2 OR). Es sind dies Firmen, die von Gesetzes

wegen zu einer ordentlichen Revision verpflichtet sind. Davon betroffen sind Gesellschaften, die zwei der nachfolgenden Grössen in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren überschreiten: Bilanzsumme CHF 20 Mio./Umsatz CHF 40 Mio. und 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt. Auf die Geldflussrechnung kann verzichtet werden, wenn das Unternehmen selbst oder eine juristische Person, die das Unternehmen kontrolliert, eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (Art. 961d Abs. 1 OR). Die Einhaltung des anerkannten Standards muss durch einen zugelassenen Revisionsexperten geprüft werden. Zudem kann bei kleinen und mittleren Unternehmen neu auch eine qualifizierte Minderheit nach Art. 961d Abs. 2 OR eine Geldflussrechnung verlangen.

Wichtige Elemente der Geldflussrechnung

Das Gesetz verzichtet auf ein fixes Gliederungsschema und verlangt gemäss Artikel 961b OR die gesonderte Darstellung

der Veränderung der flüssigen Mittel aus der Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit (vgl. Abbildung 1).

+/- Veränderung flüssige Mittel aus Betriebstätigkeit	= Total Veränderung flüssige Mittel Geschäftsjahr
+/- Veränderung flüssige Mittel aus Investitionstätigkeit	
+/- Veränderung flüssige Mittel aus Finanzierungstätigkeit	

Abbildung 1: Inhalt der Geldflussrechnung

Dem Ersteller wird weitgehend freie Hand gelassen, wie die Veränderung der verschiedenen Geldflüsse dargestellt wird. Gemäss Botschaft zum neuen Rechnungslegungsrecht kann die Geldflussrechnung in einfachen Verhältnissen auch sehr kurz sein. Sofern jedoch keine triftigen Gründe für Abweichungen bestehen, richtet sich die Gliederung nach den Vorschriften zur Bilanz (Art. 959a OR). So sind also beispielsweise bei der Darstellung der Veränderung



der flüssigen Mittel aus Investitionstätigkeit mindestens die Investitions- bzw. Desinvestitionsvorgänge für Finanzanlagen, Beteiligungen, Sachanlagen, immaterielle Werte sowie nicht einbezahltes Grundkapital offenzulegen. Bei der Veränderung der flüssigen Mittel aus Finanzierungstätigkeit wird der Geldzufluss aus Eigenkapitaleinzahlungen und der Aufnahme von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Geldabflüsse in diesem Bereich umfassen die Rückzahlung von Finanzschulden sowie Ausschüttungen aus dem Eigenkapital.

Zulässige Fonds

Mit dem Begriff Geldflussrechnung und den Vorgaben in Art. 961b OR signalisiert

der Gesetzgeber, dass die zulässigen Fonds eng auszulegen sind und sich auf flüssige Mittel und geldnahe Vermögenspositionen beschränken. Als zulässige Fonds der Geldflussrechnung gelten, analog zu Swiss GAAP FER 4, die Fonds «Flüssige Mittel» und «Netto-Flüssige Mittel». Die Veränderung dieser sich aus Bilanzkonten zusammensetzenden Fonds muss mit der Veränderung der Bilanzkonten übereinstimmen. Der Fonds «Flüssige Mittel» setzt sich anerkanntermassen aus Bargeld und Sichtguthaben bei Banken und sonstigen Finanzinstituten zusammen. Dazu gehören auch äusserst liquide Finanzmittel, die als Liquiditätsreserve gehalten werden, jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden

können und zudem nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Beim Fonds «Netto-Flüssige Mittel» werden zusätzlich Bankschuld-Kontokorrente abgezogen, sofern sie zu den Zahlungsmitteln gezählt werden können. Die Bezugsgrösse für die Geldflussrechnung nach Obligationenrecht – der sogenannte Fonds – bildet die Bilanzposition »Flüssige Mittel« ohne «Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs».

Abbildungen 2 bis 4 zeigen ein Beispiel einer Geldflussrechnung Fonds «Flüssige Mittel» bzw. Fonds «Netto-Flüssige Mittel» (indirekte Ermittlung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit).

Geldfluss aus Betriebstätigkeit

Die in der Praxis weit verbreitete indirekte Methode geht vom Periodenergebnis aus und korrigiert dieses um die nicht fonds- bzw. geldwirksamen Aufwendungen und Erträge.

X-AG / Bilanz per	31.12.15	31.12.14	Veränderung Fonds Flüssige Mittel	Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel
Flüssige Mittel	639'428	1'123'027	- 483'599	- 483'599
Forderung aus Lieferung und Leistung	5'373'099	4'169'914		
Vorräte	45'769	84'901		
Aktive Rechnungsabgrenzung	875'387	61'581		
Total Umlaufvermögen	6'933'683	5'439'423		
Finanzanlagen	23'330	23'330		
Mobile Sachanlagen	402'865	512'115		
Immobilien Sachanlagen	19'304'109	18'500'452		
Total Anlagevermögen	19'730'304	19'035'897		
Total Aktiven	26'663'987	24'475'320		
Verbindlichkeiten aus L/L	1'733'394	1'541'244		
Bankschulden kurzfristig verzinslich	1'169'300	1'012'566		- 156'734
Übrige kfr. Verbindlichkeiten	3'490'956	4'946'507		
Passive Rechnungsabgrenzung	329'188	436'033		
Kurzfristiges Fremdkapital	6'722'838	7'936'350		
Bankschulden langfristig verzinslich	5'106'948	4'185'294		
Rückstellungen	3'405'725	3'405'725		
Langfristiges Fremdkapital	8'512'673	7'591'019		
Aktienkapital	4'000'000	4'000'000		
Gesetzliche Gewinnreserven	315'400	219'700		
Bilanzgewinn	4'329'551	2'894'873		
Jahresgewinn	2'720'525	1'833'378		
Eigenkapital	11'428'476	8'947'951		
Total Passiven	26'663'987	24'475'320	-483'599	-640'333

Abbildung 2: Prüfung der Geldflussrechnung

Darstellung des Geldflusses aus Betriebstätigkeit in der **indirekte Methode**:

- Gewinn/Verlust
- +/- Abschreibungen/Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens
- +/- Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen
- +/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Ertragssteuern)
- +/- sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge
- +/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens
- +/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- +/- Abnahme/Zunahme von Vorräten
- +/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- +/- Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen
- = Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)**

X-AG / Geldflussrechnung Fonds Flüssige Mittel	2015
Jahresgewinn	2'720'525
Abschreibungen	1'544'832
Veränderung Rückstellungen	
Operativer Geldfluss vor Veränderung	
Nettoumlaufvermögen	4'265'357
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-1'203'185
Veränderung Vorräte	39'132
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-813'806
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	192'150
Veränderung Übrige kfr. Verbindlichkeiten	-1'455'551
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-106'845
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	917'252
Investitionen Mobile Sachanlagen	-418'522
Investitionen Immobilien	-1'820'717
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'239'239
Veränderung Bankschulden kurzfristig verzinslich	156'734
Erhöhung Bankschulden langfristig verzinslich	1'271'654
Amortisation Bankschulden langfristig verzinslich	-350'000
Ausschüttung Dividende	-240'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	838'388
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-483'599
Nachweis	
Bestand Flüssige Mittel 01.01.2015	1'123'027
Bestand Flüssige Mittel 31.12.2015	639'428
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-483'599

Abbildung 3: Geldflussrechnung mit Fonds Flüssige Mittel

X-AG / Geldflussrechnung Fonds Netto-Flüssige Mittel	2015
Jahresgewinn	2'720'525
Abschreibungen	1'544'832
Veränderung Rückstellungen	
Operativer Geldfluss vor Veränderung	
Nettoumlaufvermögen	4'265'357
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	-1'203'185
Veränderung Vorräte	39'132
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	-813'806
Veränderung Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	192'150
Veränderung Übrige kfr. Verbindlichkeiten	-1'455'551
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-106'845
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	917'252
Investitionen Mobile Sachanlagen	-418'522
Investitionen Immobilien	-1'820'717
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'239'239
Erhöhung Bankschulden langfristig verzinslich	1'271'654
Amortisation Bankschulden langfristig verzinslich	-350'000
Ausschüttung Dividende	-240'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	681'654
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-640'333
Nachweis	
Bestand Netto-Flüssige Mittel 01.01.2015	110'461
Bestand Netto-Flüssige Mittel 31.12.2015	-529'872
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-640'333

Abbildung 4: Geldflussrechnung mit Fonds Netto-Flüssige Mittel



Die Geldflussrechnung ist für grössere Unternehmen ein gesetzlicher Bestandteil der Jahresrechnung



Die Revisionsstelle muss nun bei grösseren Unternehmen die Geldflussrechnung mit der Jahresrechnung prüfen

Veränderung der flüssigen Mittel aus Investitionstätigkeit

Der Investitionsbereich umfasst Zu- und Abgänge von Sach- und Finanzanlagen, Erwerb und Veräusserungen von Organisationen sowie von immateriellen Vermögenswerten.

Darstellung der Veränderung der flüssigen Mittel aus Investitionstätigkeit

- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)
- + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen
- + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen
- + Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen
- = **Geldzu-/abfluss aus Investitionstätigkeit**

Veränderung der flüssigen Mittel aus Finanzierungstätigkeit

Vorgänge im Finanzierungsbereich sind Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten und des einbezahlten Eigenkapitals sowie die Gewinnausschüttung.

In der Praxis kommt es vor, dass die ausbezahlten Dividenden im Geldfluss aus Betriebstätigkeit statt im Finanzierungsbereich ausgewiesen werden. Damit soll aufgezeigt werden,

Darstellung der Veränderung der flüssigen Mittel aus Finanzierungstätigkeit

- + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)
- Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe
- Gewinnausschüttung an Anteilhaber
- +/- Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation
- + Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen
- Rückzahlungen von Anleihen
- +/- Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfr. Finanzverbindlichkeiten
- +/- Aufnahme/Rückzahlungen von langfr. Finanzverbindlichkeiten
- = **Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit**

dass das Unternehmen in der Lage ist, die Dividenden aus dem operativen Cashflow zu bezahlen. In diesem Zusammenhang werden oft noch die Bezeichnungen «Cashflow Brutto» und «Cashflow Netto» verwendet. Beispiel: Cashflow Brutto – Dividendenzahlung = Cashflow Netto. Das neue Rechnungslegungsrecht macht diesbezüglich keine Vorschriften.

Anforderungen aus Sicht des Prüfers

Um eine Geldflussrechnung effizient zu prüfen, muss die Herleitung der Daten vom Prüfer nachvollzogen werden können. Der Ersteller der Geldflussrechnung hat dazu die Herleitung und seine Überlegungen zur Geldflussrechnung schriftlich zu dokumentieren.

Empfehlung für KMU

Die Geldflussrechnung gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge sowie die Finanzierungsmaßnahmen. Sie schliesst somit die Informationslücken von Bilanz und Erfolgsrechnung. Für die finanzielle Führung ist die Geldflussrechnung von grosser Bedeutung. Die statistische Liquiditätsanalyse aufgrund der Bilanz liefert ungenügende Informationen über die Liquiditätsentwicklung. Die Zahlen der Bilanz sind zeitpunktbezogen und enthalten keine Angaben über Ursachen. Zudem lassen diese die Erfolgsrechnung ausser Acht. Unsere Erfahrung zeigt, dass diejenigen KMU, welche freiwillig eine Geldflussrechnung erstellen oder erstellen lassen, auf diese nicht mehr verzichten wollen.

FAZIT

Die Pflicht zur Erstellung einer Geldflussrechnung gilt nur für grössere Unternehmen, die zur ordentlichen Revision verpflichtet sind. Der Aufwand für die Erstellung einer Geldflussrechnung sollte sich in Grenzen halten. Auch die Prüfung der Geldflussrechnung ist bei ausreichender schriftlicher Dokumentation der Veränderungszahlen mit vernünftigem Aufwand zu bewältigen. Swiss GAAP FER 4 liefert eine optimale Grundlage für die Erstellung einer Geldflussrechnung.